

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementpreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

15. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstien & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 128.

Montag den 9. Mai

1881

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen. Die Redaction.

197. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Die weisse Dame“ . . . Boieldieu.
2. Aus guten alten Zeiten, Gavotte . . . Jungmann.
3. Introduction und Chor aus „Der Prophet“ . . . Meyerbeer.
4. In's Centrum, Walzer . . . Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Tannhäuser“ . . . Wagner.
6. Erinnerung an den Garda-See, Lied ohne
Worte . . . Hölzel.
7. Feuilleton, Potpourri . . . Goldschmidt.
8. St. Quentin-Marsch . . . Kéler-Béla.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heldenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Moro-berg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

198. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Huldigungs-Marsch . . . Liszt.
2. Ouverture zu „La Princesse Jaune“ . . . Saint-Saëns.
3. Nur mit Dir, Polka . . . Bilse.
4. V. Finale aus „Faust“ . . . Gounod.
5. Ouverture zu „Der Freischütz“ . . . Weber.
6. Wiener Blut, Walzer . . . Joh. Strauss.
7. Hommage à Meyerbeer, Fantasie . . . Skoll.
8. Mazeppa-Galop . . . Stiehl.

Feuilleton.

Wunderliche Vornamenwahl im bairischen Lechraim. Das Land, welches
auf beiden Seiten des Lechs sich von Füssen bis Rain erstreckt, wird der Lechraim genannt.
Vor dem Eindringen der Römer bewohnten diese Gegend die Vindelicier, welche aus vier
Volksstämmen bestanden, und deren Hauptstadt Augsburg, die spätere Augusta Vindelicorum,
war. Die Bewohner des mittleren Lechraims, welche sehr an alten Sitten und Gebräuchen
festhalten, pflegen die Vornamen der ersten Kinder gewöhnlich der Verwandtschaft zu ent-
leihen. Was die nachfolgenden anbelangt, so schöpft sie in der Regel der Pfarrer und
zwar vom Heiligen des Tages, so dass Namen, wie Cyrillus, Castulus, Pantaleon, Thrasylus,
Bibiana, Afra, Scholastika durchaus nicht selten sind. Uebrigens kommt es häufig vor,
dass ein Vater sich gerade auf Einen Namen steift, so dass in diesem Falle mehrere Kin-
der einen und denselben Namen haben; der ältere Jünger, der mittlere Jünger, der jüngere
Jünger u. s. w. Darauf geht auch ein gar lustiges Lied, wo der Pfarrer und der Gevatter
einem solchen Bauern, der schon drei Zachariesle hatte, den ganzen Kalender hersagen,
indem sie ihn fragen: „Magst ka Hansl, magst ka Franzl?“ u. s. w. und wo er immer
verneinend antwortet: „Zachariesl war so schön, war so leicht zu verste!“

Aus der Schule. Der vor etwa 45 Jahren in Berlin als Stadt-Schulinspector am-
tirende Oberconsistorialrath Zöllner erzählte stets mit vielem Behagen folgende Anekdote
aus dem Gebiete seiner Schulvisitationen. In einer Gemeindeschule legte der Lehrer den
Kindern die Frage vor: „Wo liegt die Welt?“ Zöllner stutzte; er gestand sich, nach
seiner eigenen Versicherung, ein, dass er nicht im Stande gewesen wäre, dieses tiefe Räthsel
zu lösen, und war aufs äusserste gespannt, welche Antwort die Kinder geben würden.
Unter triumphirendem Lächeln des Lehrers aber schrie ohne langes Besinnen das mensche-
liche Kleinvolk unisono: „Im Argen!“

Die kostbarsten Briefcouverts waren auf der letzten Ausstellung in Melbourne
in Australien zu sehen, nämlich zwei ausgehöhlte, mit einem Golddeckel versehene Ele-
phantenzähne. Der Rajah von Birma pflegte in denselben officiële Schreiben an den eng-
lischen Vizekönig von Indien zu senden. Man schätzt ihren Werth auf ca. 20,000 Mk.

Geschäftsgeist. Ein Prediger in Pennsylvania katechisirte mit den Kindern und
bezeichnete die Hölle als einen ungeheuren Schlund voll Gluth und schauerlichen Feuers,
wobei die Tochter eines Mannes, der viele Kohlengruben besass, mit sichtbarem Antheil
zuhörte, ja sich immer mehr vordrängte, um in die Nähe des Predigers zu kommen. —

„Nur herzu, Kleine,“ bemerkte der Prediger, „wünschst Du mich etwas zu fragen?“ —
„O, lieber Herr Pfarrer“, entgegnete das Kind, „könnten Sie es nicht durch Ihre Protection
zu Wege bringen, dass der Teufel seine Kohlen von Papa nehme?“

Die Lebensmittelfälschungen.

Wie richtet man das Mehl jetzt her?
Man macht's durch Gyps und Kreide schwer.
Warum sind Gurken gar so grün?
Es liegt ein Kupferdreier drin.
Was kracht beim Kauen oft im Gries?
Hineingemischter Sand ist dies.
Warum schmeckt oft die Wurst so fad?
Weil 'neingestopft man Pferdefleisch hat.
Wie kommt es, dass der Rahm so schlapp?
Man rührt ihn mittelst Mehl zum Papp.
Was macht den Kopf aufs Bier so flau?
Der Kräutersud statt Hopfenbrau.
Was mengt in Thee der Speculant?
Obststengel kleinweis' durcheinand'.
Warum ist oft die Butter „rass“?
Vom Unschlitzzusatz kommt so was.
Wie wird der Zimmt gar so hell?
Durch feingestoss'nes Ziegelmehl.
Wie wird der Pfeffer mehr im Nu?
Man nimmt ein Brod und stampft's dazu.
Was macht denn oft den Wein so stark?
Bleizucker, Sprit und andrer Quark.
Wie braut man Schnäpse mit Genie?
O fragt mich lieber gar nicht wie!
Warum brennt nicht der Spiritus?
Vermuthlich zu viel Wasserguss.
So geht es zu in mancher Stadt
Trotz Marktaufsicht und Physik.

„Dorfb.“

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 7. Mai 1881.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Goering, Hr. Kfm., Frankfurt. Fahrenbach, Hr. Kfm., Paris. Dieseldorff, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. Hansen, Hr. Kfm., Paris. Grovenhorst, Hr., Halle. Reiss, Hr. Kfm., Berlin. Mottau, Hr. Kfm., Crefeld. Grubner, Hr., Essen. Ruhr, Hr., Essen.

Belle vue: Wemböner, Hr. Rent. m. Fr., Barmen. Kupfer, Hr. Rent., Berlin.

Blocksches Haus: Lehmker, Hr. m. Fr., Ruhrort. de Graeff, Hr. Rittmstr. m. Fam., Gravenhagen. Müller, Fr. m. Bed., Eltville. Hertwig, Fr. m. Fam., Gotha. Radloff, Frl., Dresden.

Schwarzer Bock: Sandak, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Sammann, H. m. Fam., Bremen.

Zwei Räder: Heymann, Hr. Bürgermstr., Sobernheim.

Engel: Ufert, Hr. Fabrikbes., Chemnitz. Ufert, Hr. Kfm., Greiz. Stever, Hr. Gutsbes., Niekrenz.

Englischer Hof: Machmann, Hr. Kfm., Leipzig.

Einhorn: Levi, Hr. Kfm., Stuttgart. Wolf, Hr. Kfm., Mainz. Mohr, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Lorch. Völcker, Hr. Kfm., Köln. Brüssel, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Düsseldorf. Schwartzkopf, Hr. Fabrikbes., Sonneberg. Koch, Hr. Kfm., Kaiserslautern. Müller, Hr. Stad., Weiburg. Blutmann, Hr. Kfm., Köln.

Europäischer Hof: Speltz, Hr. Senator Dr. m. Fam., Frankfurt. Riesel, Hr. Rent., Dessau.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Kramm, Hr. Baumstr., Schwibus.

Grüner Wald: Seippel, Hr. Kfm., Barmen. Deutsch, Hr. Lehrer m. Fr., Crefeld.

Hotel zum Hahn: Mayer, Hr. Kfm., Köln. Werner, Hr. Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten: Andreae, Hr. m. Fr., Frankfurt.

Dr. Kempner's Augenheilkunst: Weston, Frl., England.

Nassauer Hof: Poresch, Hr. m. Fr., Petersburg. Schmitt, Hr., Petersburg.

Alter Nonnenhof: Neuberger, Hr. Kfm., Frankfurt. Goupertz, Hr. Kfm., Crefeld. Offenberger, Hr. Kfm., Frankfurt. Kunkel, Hr. Kfm., Mannheim. Hartmann, Hr. Kfm. m. Fr., Limburg. Braumüller, Hr., Berlin. Rath, Hr. Kfm., Frankfurt.

Villa Nassau: Ihre Durchl. Frau Fürstin Prozarovsky-Galitzien m. Begl. u. Bed., Petersburg.

Rhein-Hotel: van der Schalk, Hr. Präsident, Java. Koch, Hr. Baumstr. m. Fr., Danzig. Schönfeldt, Hr. Rent. m. Fam., Zürich. Umbach, Hr. Kfm. m. Fr., Bingen.

Rose: Demrath, Hr. Fabrikbes., Elberfeld. Schaaf, Hr. Fabrikbes., Petersburg. Snell, Hr. Rent. m. Fam., England. Sir Elliot, Hr. Rent., Schottland. Lady Elliot, Fr. Rent. m. Bed., Schottland. Elliot, Frl. Rent., Schottland. Elliot, Hr. Rent., Schottland. Stern, Hr. Rent., Weil.

Römerbad: Hörner, Hr. m. Fr., Glangau. Leuschner, Frl., Glangau. Schedlich, Frl., Glangau. Lugenbühl, Hr. Hotelbes., Cöln.

Weisses Ross: Köenhorn, Hr. Bptm., Wesel. Fröschels, Hr. Kfm., Hamburg.

Spiegel: Nitsche, Hr. Dr., Mogilno. Dintelspiel, Fr., Frankfurt. Rothes, Fr. m. Kind, Frankfurt. v. Falkenstein, Frau Baronin, Berlin. Löbbecke, Fr. m. Bed., Westphalen.

Stern: de Staël Holstein, Frau Baronin m. Bed., Petersburg. Rommenhöller, Hr. Kfm. m. Fr., Rotterdam.

Tannus-Hotel: v. Schwarze, Hr. Ingen., Düsseldorf. Maacke, Hr. Ingen., Hamburg. Korcosovitch, 2 Frl. Rent., Petersburg. Laue, Frl. Rent., Dresden. Königsberg, Frl. Rent., Dresden. Krüger, 2 Frl. Rent., Dresden.

Hotel Trinthammer: Scholz, Hr. Kfm., Mannheim. Baldus, Hr. Kfm., Mainz.

Hotel Victoria: Kenneth, Hr. Kfm., London. Felser, Hr. Fabrikbes. m. Fam. u. Bed., Riga. Squire, Hr. Dr., New-York.

Hotel Vogel: Glitzner, Hr. Rent. m. Fr. u. Schwester, Dresden. Bintorpe, Frl., Amsterdam.

Hotel Weiss: Knoll, Hr. Kfm., Jena. v. Bismark, 2 Frl. Lehrerinnen, Diez. Nickel, Frl. Lehrerin, Diez.

In Privathäusern: Lemecke, Hr. m. Fam., Cincinnati. Villa Carola. Lievenstein, Fr. m. Fam., Berlin. Villa Rosenhain. Gremmer, Hr. m. Fr., Moskau. Villa Heubel. Schulz, Hr. Kfm. m. Fam. u. Bed., Petersburg. Villa Heubel.

Wiesbaden, Webergasse 5,
en gros & en détail.

LEHMANN STRAUSS,
Hoflieferant, — etablirt 1849.

Hamburg, Gänsemarkt 5,
en gros.

Import von Havana-Cigarren. — Hamburger Fabrikate jeder Preislage. 3076

Die fünfte Auflage von

Ferd. Heyl's

Rhein- und Lahnführer,

mit Einschluss der Tannusbäder: Wiesbaden, Schwalbach, Schlangenbad, Ems, der Städte Coblenz, Biebrich und Oberlahnstein und sämtlicher Seitenrouten, erscheint vor Pfingsten.

Bestellungen auf Exemplare (à 2 Mark) nehmen alle hiesigen Buchhandlungen entgegen.

Annoncen für den Anhang (für Hôtels und gewerbliche Etablissements von grossem Vortheil) werden franco an J. Rehm, Wiesbaden, erbeten. 3046

Curhaus - Restaurant.
Bier-Salon.

Von 12 $\frac{1}{2}$ bis 3 Uhr Diner-Karte
(nach Wiener Art).

Baierisches Export-Bier.

Pilsener Lager-Bier.

Vorzügliche Weine.

2900 2 Billards in Neben-Salons.

M. Auerbach,

23 Langgasse 23,

Atelier

für Anfertigung feinsten Herren-Garderobe
nach Maass. 3057

3022 **The American Segar Store.**
Genuine imported Havana and Manilla Segars
Siegmund Baum, Kirchgasse 24

Victoria-Hôtel.

Eintritt frei!

Ausstellung

der Gewinne der Düsseldorfer Lotterie

Täglich geöffnet von 10 bis 7 Uhr.

Loose à 3 Mark sind in der Ausstellung zu haben.

Victoria-Hôtel.

3081

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

MAGASIN
de BLANC

ADOLF STEIN

WHITE
GOODS

Badhaus zum Cölnischen Hof, KLEINE Burgstrasse 6.

HEMDEN nach MAASS.

Ausstattungen.

CHEMISES
SUR MESURE

3077 Grösstes
TISCHZEUG-LAGER.

ELEGANTE
KINDER-KLEIDER

Eduard Wagner,

Langgasse 9, zunächst der Post (Schützenhofstrasse)
(près de la poste).

Musikalien- & Pianofortelager.
Leihinstitut.

Magasin de musique.
Pianos à vendre et à louer.

Dr. med. Mordhorst, prakt. Arzt,

wohnt Friedrichstrasse 3.

3092 Sprechstunden: Von 9—10 und 2—4 Uhr.

CACAO EN POUDRE
Buchard

entölt, leicht verdaulich und dennoch sehr stärkend; für Reconvalescenten und schwächliche Constitutionen äusserst empfehlenswerth.

Badhaus & Hôtel

zu den
Weissen Lilien

3095 Wiesbaden

8 Häfnergasse 8,

in der Nähe des Curhauses und des Theaters.

Eigentümer: F. Doerr.

Aufmerksame Bedienung u. billige Preise.

Badhaus zum Englischen Hof

am Kranzplatz und Kochbrunnen, mit

Bälern direct aus dem Kochbrunnen. —

Gut möblierte Wohnungen sowie einzelne

Zimmer. — Gute Küche, reingehaltene Weine.

— Mässige Preise. — Service wird nicht be-

rechnet. — Auf Wunsch Pension. 3062

Königliche Schauspiele.

Montag den 9. Mai 1881.

104. Vorstellung

(149. Vorstellung im Abonnement.)

Der Leibarzt.

Lustspiel in 4 Acten von L. Günther.

Anfang 7 Uhr.